



Blick vom Kirchturm

März
April
Mai
2021

Konfirmationen:
23.05. Redwitz
13.06. Obristfeld

30.05. Jubelkonfirmation



Wir sind für Sie da

Pfarrer:

Daniel Steffen Schwarz
Sprechzeit für Gemeindeglieder:
Mittwoch von 9 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Tel.: 09574/4315

danielsteffen.schwarz@elkb.de

Tel.: 0176 84222889

Jugendreferentin:

Judith Bär

Tel.: 09572/7542490 judith.baer@elkb.de

Pfarramt:

Manuela Carl
Öffnungszeiten:
Di. 16.00 - 18.00 Uhr
Mi. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 09574/4315

pfarramt.redwitz@elkb.de

www.redwitz-evangelisch.de

Vertrauensfrau**KV Redwitz:**

Michaela Brief

Tel.: 09264/7214

michaela.brief@web.de

Vertrauensfrau**KV Obristfeld:**

Claudia Daumann

Tel.: 09574/4054

claudiadaumann@gmx.de

Evang. Kindertagesstätte**Grünschnabel:****Kinderkrippe:**

Leitung: Angelika Zapfe

Tel.: 09574/9117

www.kita-gruenschnabel-redwitz.de

Tel.: 09574/654594

kita.gruenschnabel.redwitz@elkb.de

Spendenkonto der Kirchengem. Obristfeld: IBAN: DE64 7835 0000 0000 0710 84

Spendenkonto der Kirchengem. Redwitz: IBAN: DE84 7835 0000 0000 0700 45

Zentrale Diakoniestation Michelau: Tel. 09571/971717

Der Gemeindebrief ist eine Lebensäußerung der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Redwitz und Obristfeld. Verantwortlich: Pfarrer Daniel Steffen Schwarz. Personen, die mit der Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, nicht einverstanden sind, müssen dies schriftlich an das Pfarramt erklären. Der Gemeindebrief wird für ein Jahr auch im Internet veröffentlicht.



Grüß Gott, liebe Gemeinde,
wie an dieser Stelle üblich, blicke ich auf die vergangenen, letzten Monate zu-

rück.

Wie viele von Ihnen mitbekommen haben, fielen die Heiligabend-Gottesdienste im zurückliegenden Jahr so ganz anders aus, als wir es gewohnt waren. Denn wir feierten den Geburtstag unseres Erlösers in diesem Jahr im Freien, in Redwitz im Pfarrgarten und in Obristfeld neben der Kirche. Diese Freiluftgottesdienste haben vielen von uns im Kirchenvorstand Redwitz so gut gefallen, dass wir darüber nachdenken auch nach Corona den Familiengottesdienst am Heiligen Abend im Freien stattfinden zu lassen.

Überhaupt stellt sich für viele von uns die Frage, was wir aus der Corona-Zeit, die momentan leider noch andauert, Positives mitnehmen. Drei Dinge fallen mir dazu ein. Ich denke da erstens an die Videogottesdienste. Die Pandemie hat die Kirche dazu veranlasst, Gottesdienste auf Video aufzunehmen und online zu stellen, z.B. auf Youtube. Vorher hat da kaum

jemand dran gedacht einen Gottesdienst aufzunehmen. Mittlerweile aber sind Videoangebote von Christen in ganz Deutschland wie Pilze aus dem Boden geschossen. Auch wir in unseren Gemeinden haben uns diesem Trend zur Digitalisierung angeschlossen. Denn wir haben LoGo-Gottesdienste aufgenommen. Zudem wurde ein gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion für den 6.1., den Epiphaniastag, aufwendig produziert und steht noch immer für Sie zum Anschauen bereit.

Das ist schön und das ist eine Chance. Unser Reformator Martin Luther hätte dieses Medium ganz gewiss auch benutzt, wäre es in seiner Zeit schon verfügbar gewesen. Er hat ja damals fleißig Gebrauch vom damals neuen Buchdruck gemacht und damit seine Schriften verbreitet.

Damit bin ich schon beim Zweiten, was ich in der Corona-Zeit erkannt habe. Die Hauptaufgabe der Kirche besteht in der Verkündigung. Sie hat die gute Nachricht des gekreuzigten und auferstandenen Herrn und Heilands Jesus Christus zu verkündigen.

Er ist das Zentrum unserer Gemeinschaft und das Ziel unserer Anbetung. Kirche ist Kirche der Verkündigung des Wortes Gottes. Wir sollten uns nicht mit anderen Aufgaben verzetteln, sondern schauen, dass wir das Evangelium kommunizieren. Anderen Menschen im Gottesdienst, in Videogottesdiensten oder in Gesprächen die gute Nachricht von Jesus zu sagen - darum geht es in der Kirche.

Noch immer, liebe Gemeinde, ist es eine unsichere Zeit. Wir wissen nicht, was kommt. Wir gehen zwar davon aus, dass es in diesem Jahr zu einem Ende der Pandemie kommen wird, aber wir wissen derzeit nicht, ob dasjenige, was wir geplant haben, auch so stattfinden kann. Das ist meine dritte Lehre, die ich aus Corona ziehe: Wir planen, aber dann kommt es anders. Wir müssen absagen, umdisponieren, improvisieren. Wir planen also in Unsicherheit. Für die verantwortlichen Gremien unserer Gemeinde, nämlich unsere Kirchenvorstände, ist das eine enorme Herausforderung. Ich finde jedoch, dass unsere Kirchenvorstände diese Herausforderung hervorragend ange-

nommen und aus der Situation das Beste gemacht haben. Dafür sei ihnen herzlichst gedankt.

Wir wissen nicht was kommt, liebe Gemeinde. Wir wissen aber, dass unser lieber Herr in allem, was kommt, bei uns ist. Mit diesem Wissen gehen wir weiter mutig voran - durch diese schwierige Zeit hindurch - dem Ziel entgegen.

Ich freue mich Sie wiederzusehen und grüße alle ganz herzlich als

Ihr Pfarrer *Daniel Steffen Schwarz*



Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebräer 13,8.

Gelobt sei Jesus Christus! Kennen Sie diesen Gruß? Es ist ein eine Begrüßung, wie sie viele Mönche und Nonnen verwendet haben und noch heute verwenden. Nun werden Sie sich vielleicht fragen, warum ich hier in den besinnlichen Gedanken über alte klösterliche Grüße schreibe.

Ich schreibe darüber aus gutem Grund. Denn im letzten Jahr, genauer gesagt ab Februar / März 2020, hat sich aufgrund der Corona-Pandemie vieles verändert in unserem Leben. Was früher noch selbstverständlich schien, sich unbeschwert in kleineren und größeren Runden zu treffen, unbeschwert auf dem dichten Markt einkaufen zu gehen, lauthals und aus voller Kehle mit vielen Brüdern und Schwestern in Christus das „Großer Gott wir loben dich“ in der Kirche anzustimmen – all das ist momentan nicht mehr möglich.

Mehltau liegt auf unserer Seele, wie es jüngst ein Autor der Zeit auf den Punkt brachte. Wir fühlen uns matt und erschöpft. Irgendwann geht auch dem letzten die Puste aus und damit meine ich die Motivation zum Leben und Arbeiten. Auf den Punkt gebracht ist es eine schwere Zeit, eine Zeit, die uns viel abverlangt. Nicht umsonst ertönen immer wieder „Durchhalteparolen“ von Seiten der Politik: Wir schaffen das gemeinsam. Dass wir uns gegenseitig zum Durchhalten auffordern, ist auch gut und richtig.

Nun bin ich aber der Meinung, dass diese Aufforderungen nicht ausreichen. Es ist zu billig zu sagen: Nun haltet noch aus.

Ich brauche da mehr als nur die nackte Aufforderung mich noch „a weng“ zusammenzureißen bis Corona vorbei ist.

Ich brauche den Blick, ich brauche die Konzentration auf den, der sich nicht verändert hat, nicht verändert und auch nicht verändern wird im Laufe der Zeiten. Allein schon seinen Namen auszusprechen tut mir gut. Ich mag diesen Namen so sehr, dass ich oft noch zusätzliche Worte an ihn anhänge, wenn ich den Namen verwende. Statt nur Jesus Christus zu sagen, sage ich gerne Worte wie unser geliebter Herr und Heiland Jesus Christus dazu. Damit bringe ich die große Bedeutung von Jesus für mein und unser aller Leben zum Ausdruck.

Denn Jesus Christus ist im Wandel der Zeiten die Konstante. Er bleibt bei aller Veränderung, die die Welt und wir durchlaufen, der, der er ist: Der Sohn Gottes, der Heiland der Welt, der sein Leben am Kreuz von Golgatha als Opfer zu unserer Versöhnung dargebracht hat. Der, der auferstanden ist und zur Rechten des Vaters auf dem Thron sitzt. Derjenige, der uns stets in göttlicher Liebe zugewandt ist. Derjenige, der Mittel und Wege hat auch diese Zeit von Corona einem Ende zuzuführen.

In anderen Worten: Er ist und bleibt der allmächtige und barmherzige Gott, dem alle Macht gegeben ist, hier auf Erden wieder bessere Zeiten anbrechen zu lassen. Unsere Hilfe, so sage ich gerne in besonders schweren Zeiten wie dieser, steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Jesus Christus ist der Herr.

Besinnliche Gedanken

Wenn ich also einen Bruder oder eine Schwester in Christus mit dem Gruß „Gelobt sei Jesus Christus“ grüße, so erinnern wir uns damit an unseren Schöpfer, an denjenigen, der uns gemacht hat und der uns unser Leben geschenkt hat. Auch das Leben in der Corona-Pandemie hat er uns gegeben. Auch die Tage in diesen Corona-Zeiten sollen wir aus seinen Händen nehmen. Er gibt ja in all dem Schweren, das wir momentan zu tragen haben, auch immer noch vieles Gute, vieles womit er uns eine Freude macht und wofür wir ihm dankbar sein können: Den Spaziergang an frischer Luft, die Ruhe im heimeligen Wohnzimmer am Abend, das Telefonat mit der Freundin, das leckere Essen, den guten Wein, die Lektüre eines inspirierenden neuen Buches, die Liebe zu einem neuen handwerklichen Hobby, die gemeinsame Zeit mit unseren Lieben.

Wenn wir uns mit dem klösterlichen Gruß grüßen, dann erinnern wir uns auch daran, dass Jesus uns, seinen Nachfolgern, manche Not zwar nicht erspart, aber in aller Not bei uns ist. Not, so hat es einmal Dietrich Bonhoeffer ausgedrückt, treibt uns nur näher zu Gott. Dann werden wir gestärkt in dem Wissen: Komme, was wolle, verändere sich die Welt, wie sie will: Unsere Zeit, unser Leben steht in seinen göttlichen Händen. ER ist bei uns.

Wenn wir so grüßen, dann werden wir bestärkt in der Hoffnung, dass Jesus diese Pandemie auch einmal zu ihrem Ende führen wird. Denn er ist Herr über alle Krankheiten. Wir werden sodann bestärkt in der Hoffnung, dass Jesus auch einmal wiederkommen wird am Ende der Zeiten und hier alles zurecht bringen

wird, was jetzt noch nicht recht ist.

Wenn wir so grüßen, dann geben wir dem die Ehre, dem Ehre gebührt, heute, morgen und alle Zeit, bis in Ewigkeit.

Ich lade Sie gerne ein diesen schönen Kloster-Gruß doch auch zu verwenden. Ich begrüße z.B. einen meiner Freunde so. Wenn wir uns montags zum Joggen treffen, dann ist das erste Wort, das aus meinem Mund kommt, wenn ich ihn sehe, wenn ich aus dem Auto steige: „Gelobt sei Jesus Christus!“ Und weil er den Gruß ebenfalls kennt und Jesus wie ich lieb hat und an ihn und seine Macht und Hilfe glaubt, antwortet er voller Überzeugung und Freude: „In Ewigkeit. Amen.“

Ich freue mich Sie wiederzusehen und grüße Sie alle ganz herzlich als

Ihr Pfarrer *Daniel Steffen Schwarz*



Gottesdienste März bis Mai

März

Freitag, 05. März 2021

Redwitz 19.00 Uhr

Weltgebetstag in der St. Michaelskirche

Sonntag, 7. März 2021

Obristfeld 09.00 Uhr

Gottesdienst

Redwitz 10.00 Uhr

Gottesdienst

Mittwoch, 10. März 2021

Unterlangenst. 19.00 Uhr

Passionsandacht

Sonntag, 14. März 2021

Redwitz 09.00 Uhr

Gottesdienst

Obristfeld 10.00 Uhr

Gottesdienst

Mittwoch, 17. März 2021

Redwitz 19.00 Uhr

Passionsandacht

Sonntag, 21. März 2021

Unterlangenst. 09.00 Uhr

Gottesdienst

Redwitz 10.00 Uhr

Gottesdienst

Mittwoch, 24. März 2021

Obristfeld 19.00 Uhr

Passionsandacht

Sonntag, 28. März 2021

Obristfeld 09.00 Uhr

Gottesdienst

Redwitz 10.00 Uhr

Gottesdienst

April

Donnerstag, 01. April 2021

Redwitz 19.00 Uhr

Gottesdienst zu Gründonnerstag mit Abendmahl

Freitag, 02. April 2021

Obristfeld 09.30 Uhr

Karfreitagsgottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Redwitz 14.00 Uhr

Andacht zur Sterbestunde

Sonntag, 04. April 2021

Obristfeld 06.00 Uhr

Osternacht

Redwitz 09.30 Uhr

Festgottesdienst

Montag, 05. April 2021

Redwitz 09.30 Uhr

Familiengottesdienst

Sonntag, 11. April 2021

Obristfeld 09.00 Uhr

Gottesdienst

Redwitz 10.00 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 18. April 2021

Unterlangenst. 09.00 Uhr

Gottesdienst

Redwitz 10.00 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 25. April 2021

Obristfeld 09.30 Uhr

Gottesdienst

Redwitz 18.00 Uhr

LoGo Gottesdienst

Gottesdienste März bis Mai

Mai

Sonntag, 02. Mai 2021

Redwitz 09.00 Uhr

Gottesdienst

Obristfeld 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 09. Mai 2021

Redwitz 09.30 Uhr

Familiengottesdienst am Muttertag

Donnerstag, 13. Mai 2021

Redwitz 10.00 Uhr

Christi Himmelfahrt auf dem Marktgraitzer Berg

Sonntag, 16. Mai 2021

Unterlangenst. 09.00 Uhr

Gottesdienst

Redwitz 10.00 Uhr

Gottesdienst

Samstag, 22. Mai 2021

Redwitz 16.00 Uhr

Beichtgottesdienst der Konfirmanden

Sonntag, 23. Mai 2021

Redwitz 09.30 Uhr

Konfirmation

Montag, 24. Mai 2021

Unterlangenst. 09.30 Uhr

Gottesdienst an Pfingstmontag

Sonntag, 30. Mai 2021

Redwitz 09.30 Uhr

voraussichtlich Jubelkonfirmation

Gegenwärtig müssen in den Gottesdiensten FFP2 Masken getragen werden.

Aufgrund der aktuellen Lage können sich kurzfristig Änderungen ergeben.

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Presse und unter www.redwitz-evangelisch.de

Anmeldungen zu den Gottesdiensten in Obristfeld nimmt während der Öffnungszeiten das Pfarramt (Di 16-18 Uhr, Mi + Do 10-12 Uhr) - Tel. 09574/4315 entgegen.

Anmeldungen zu Gottesdiensten in Redwitz richten Sie bitte an Beate Wagner – Tel. 09574/4242.

Liebe Gemeinde in Redwitz und Obristfeld,
gerne informiere ich Sie an dieser Stelle über wichtige Angelegenheiten von mir als Pfarrer. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes gibt es vier wichtige Personalien:

1.) Leider wird unser Organist Gerd Brief mit Ablauf des Monats März seinen Dienst beenden. Wir bedauern diese Entscheidung sehr, hat Gerd Brief doch über 25 Jahre einen hervorragenden Orgeldienst in unseren Gemeinden getan. Wir danken Gerd herzlichst für seine Dienste und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

2.) Im Februar diesen Jahres hat die langjährige Dekanatssekretärin Bianca Reitz ihren Dienst im Dekanat Michelau beendet. An Lichtmess wurde sie vom Pfarrkonvent in der Martin-Luther-Kirche in Lichtenfels verabschiedet. Wir danken Frau Reitz für die sehr gute Zusammenarbeit. Ab März wird sie Dekanatssekretärin in Würzburg sein.

3.) Unser und mein LoGo-Team braucht Verstärkung. Die Lobpreisband sucht ab sofort eine/-n Klavierspieler/-in, der/die unsere Gruppe unterstützt. Die Lobpreisgottesdienste finden alle zwei Monate im Gemeindehaus Redwitz statt. Bei Interesse, Klavierspielen ist ja eine wunderbare Sache, wenden Sie sich gerne direkt an mich. Vielleicht ruft Gott ja gerade Sie, den Lobpreis in unserer Gemeinde zu unterstützen. Meine Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 dieses Gemeindebriefes.

4.) Am 28. Januar diesen Jahres hatte Maja Angermüller ihren letzten Arbeitstag als Leitung unserer KiTa-Grünschnabel. Sie wurde von der stellvertretenden Leitung Daniela Günther, mir, Ute Schlaf, Martin Pietz und Anja Engelbrecht (beide von der Gesamtverwaltungsstelle) sowie von Teammitgliedern und Kindern coronagemäß im Freien verabschiedet. Wir danken Maja Angermüller herzlich für ihren Dienst in der KiTa und wünschen ihr Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg. Das Bild zeigt Maja bei ihrer Verabschiedung.



Ihr Pfr. D.S. Schwarz

So lange sich die **Jungschar** nicht treffen darf, gibt es etwa alle 2 Wochen „Jungschar – to – go“ Tüten! Nächste Termine: 12.u.26.03. Die Tüten stehen in der Kirche in Redwitz am Ausgang bereit und können täglich zwischen 9 Uhr und 16 Uhr abgeholt werden.

Am 2. Februar wurde unsere langjährige **Dekanatssekretärin** Bianka Reitz verabschiedet, sie widmet sich ab sofort im Dekanat Würzburg neuen Aufgaben.
Wir wünschen Ihr von Herzen alles Gute!

Am 5. März laden wir Sie herzlich zum **Weltgebetstag** um 19.00 Uhr in der St. Michaelskirche in Redwitz ein, dieses Mal haben Ihn



Ökumenische Alltags-exerzitien. Leider findet in diesem Jahr in Redwitz corona-bedingt keine Präsenzgruppe statt. Es gibt aber die Möglichkeit online teilzunehmen (www.oekumenische-alltagsexerzitien.de) oder sich das Exerzitienbuch zu bestellen und alleine Exerzitien zu machen. Bei Interesse bzw. Fragen wenden Sie sich bitte an Michaela Brief. Telefonnummer auf Seite 2 dieses Gemeindebriefes.

Wir feiern wieder **Abendmahl!**
Und zwar mit Weinhostien, das heißt, der Wein wurde in die Hostie bereits eingebacken.
Die kommenden Abendmahls-gottesdienste sind Gründonnerstag in Redwitz, Karfreitag in Obristfeld und der 2. Mai in Obristfeld.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen die **Bibelwoche** ggf., wenn Corona es zulässt, voraussichtlich v. **11. - 14. Juli** stattfinden zu lassen.



Aus dem Kirchenvorstand Redwitz

Am 21.01.2021 lud Herr Pfarrer Schwarz alle gewählten und berufenen Kirchenvorstandsmitglieder zu einer Sitzung in das Gemeindehaus ein. Unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzvorschriften aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurden nach einer Andacht und einer Austauschrunde folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Unser **Organist Herr Gerd Brief** wird leider aus persönlichen Gründen mit Ablauf März 2021 für das Orgelspiel nicht mehr zur Verfügung stehen. Pfarrer Schwarz informierte das KV-Gremium über die eingegangene schriftliche Kündigung und die damit entstandene Herausforderung diese Lücke schließen zu können.

Frau **Maja Angermüller als Kindergartenleiterin** beendete Ihre Tätigkeit zum 21.01.2021. Für ihren Dienst wurde Frau Angermüller in einer kleinen Verabschiedung im Kindergarten gedankt. Ein kurzfristig gebildeter Personalausschuss für die Einstellung einer neuen Kindergartenleiterin, bestehend aus dem KiTa-Ausschuss und einigen KV-Mitgliedern, wurde gebildet.

Das **Kirchgeld 2021** soll nach einstimmigen Beschluss des KV-Gremiums, wie schon in 2020, für die anstehende umfangreiche Kirchensanierung verwendet werden. Die Staffelung der Kirchgeldzahlungen nach der Einkommenshöhe bleibt unverändert.

Gottesdienst Rückblick und Ausblick

Die gut angenommenen Freiluft-Gottesdienste am Heiligabend sollen auch in das Gottesdienstprogramm nach der Corona-Pandemie aufgenommen werden. Die Konfirmationen sollen am 23.05. 2021(Redwitz) und am 13.06.2021 (Obristfeld) gefeiert werden. Die Jubelkonfirmation findet am 30.05.statt.

FFP 2-Masken sind aufgrund der neuen Hygienevorschriften verpflichtend ab dem 24.01.2021 im Gottesdienst zu tragen.

Aus dem Kirchenvorstand Obristfeld

Kirche Obristfeld

Am Heiligabend fand um 16:30 Uhr ein Familiengottesdienst im „FREIEN“ vor der Kirche bzw. auf dem Platz beim Weihnachtsbaum statt. Dieser Gottesdienst war trotz der Gegebenheit gut von den Gottesdienstbesuchern angenommen worden. Die Besucher waren als Familien gut verteilt auf dem Platz gestanden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Helfer und Kinder, die bei diesem außergewöhnlichen Gottesdienst mitgewirkt haben.

Am Epiphaniastag den 06.01.2021 sollte ein gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion in der St. Nikolauskirche in Obristfeld stattfinden. Jedoch hat uns auch hier Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und ein gemeinsamer Festgottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein konnte leider nicht stattfinden. Die Pfarrer der 6 Gemeinden Herr Pfarrer Daniel Steffen Schwarz (Redwitz/Obristfeld), Frau Pfarrerin Bettina Beck (Altenkunstadt/Strössendorf), Herr Pfarrer Heinz Geyer (Burgkunstadt) Herr Pfarrer Burkhard Sachs (Mitwitz) und Diakonin Judith Bär haben Gottesdienstelemente und musikalische Beiträge in den einzelnen Kirchen gefilmt und von Herrn Thomas Meyer wurde dies zu einem „ONLINE Gottesdienst“ zusammengestellt. So konnten alle Gemeindemitglieder an diesem Tag „ONLINE“ auf eine abwechslungsreiche „Gottesdienstreise“ gehen und die weihnachtlich geschmückten Kirchen und die mit viel Liebe gestalteten Krippen sehen.

Bei den Gottesdiensten ab dem 24.01.2021 ist es Pflicht eine FFP 2 Maske zu tragen. Wir bitten um Beachtung.

Friedhof Obristfeld

Nachdem der Herbstputz 2020 auch wegen Corona abgesagt werden musste, möchte sich der Kirchenvorstand bei den freiwilligen Helfern und Helferinnen von Obristfeld recht herzlich bedanken, die im Friedhof das Laub entfernt und die Friedhofwege gesäubert haben. Ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Seit dem Herbst 2019 wurde das letzte Mal gemeinsam eine **Säuberungsaktion** rund um die St. Nikolaus Kirche und den Friedhof durchgeführt. Weil wegen Corona immer noch keine gemeinsame Aktion durchgeführt werden konnte, hat sich der Kirchenvorstand Gedanken gemacht und ist zu dem Entschluss gekommen, dass sich die Gemeindemitglieder, die so einen Dienst verrichten möchten, im Pfarrhaus in Redwitz unter der Telefon-Nr. 4315 anmelden können. Bitte bei Anmeldung Tätigkeit und Zeitpunkt angeben.

Ab Montag den 22.03.2021 bis Donnerstag, 01.04.2021 sollen diese Arbeiten stattfinden, damit an Ostern und an der Konfirmation alles in einem ordentlichen Zustand ist

Folgende Tätigkeiten würden anstehen:

1. Aussegnungshalle säubern, Fenster putzen
2. Hecke im Friedhof (Liguster und Heckenrose) schneiden
3. Laub im Friedhof zusammenrechnen
4. Wege im Friedhof säubern
5. Bäume im Friedhof zurückschneiden
6. Hang bei der Kirche Laub, Äste entfernen, Efeu und Buchs-Hecke schneiden

Für eure Unterstützung vielen Dank.

Wir als Kirchenvorstand wünschen allen Gemeindemitgliedern Gesundheit und Gottes Segen.

Neue KiTa-Leitung eingestellt



Liebe Gemeinde, ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass der Personalausschuss des Kirchenvorstandes Redwitz und der Gesamtverwaltungsstelle Michelau in seiner Sitzung am 28. Januar 2021 eine neue Leitung für seine Kindertagesstätte Grünschnabel eingestellt hat. Wir haben uns für Angelika Zapfe entschieden. Frau Zapfe hatte bereits die Leitung in Mitwitz und zuletzt in Weißenbrunn.

Sie wird Ihren Dienst bei uns am 16. März 2021 beginnen. Wir heißen Frau Zapfe herzlich willkommen und freuen uns, dass sie da ist. Sie wird sich den Eltern der Kinder demnächst in der KiTa vorstellen. Es ist ebenfalls geplant, Sie in einem Gottesdienst willkommen zu heißen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Pfr. Daniel Steffen Schwarz

Regelmäßige Veranstaltungen

-bitte auf Grund aktueller Corona-Lage immer kurzfristig erfragen –

Jungschar

(für 5-12 Jahre):

jeden Freitag, 17.45-19.15 Uhr im ev. Gemeindehaus (außer Schulferien)

Ökumenisches Trauercafé:

vierteljährlich Sonntag, 14.30-16.30 Uhr im ev. Gemeindehaus, nächsten Termin bitte im Pfarramt erfragen

Kleingruppen und Hauskreise:

Sonntag (wöchentl.), 20.00 Uhr: Bibelkreis im ev. GH.

Kontakt: J. Klein (Tel. 09574/1400)

Montag (wöchentl.), 19.00 Uhr: Hauskreis „Oase“ im ev. GH.

Kontakt: F. Ullrich (Tel. 09574/80218)

Montag (monatl.), 19.30 Uhr: Ökum. Frauenbibelkreis im ev. GH.

Kontakt: M. Brief (Tel. 09264/7214)

Dienstag (monatl.), 20.00 Uhr in Unterlangenstadt/alte Schule.

Kontakt: L. Schlaf (Tel. 09264/8323)

Mittwoch (wöchentl.), 19.45 Uhr im Jugendraum/ev. Pfarrhaus.

Kontakt: G. Horn (Tel. 09266/9718)

Beratungsdienst des Fachdienstes für Migration und Integration:

jeden Dienstag, 14.00-16.00 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Ansprechperson: Gerd Weickert





Beerdigungen:

Jauk, Klara, 83 Jahre
Schröter, Frieda, 99 Jahre
Hopf, Theodor, 91 Jahre
Ursula Mahr , 67 Jahre
Poperl, Christian, 42 Jahre
Krieg, Edwin, 102 Jahre
Opitz, Gunda, 88 Jahre

**Großes Vertrauen in Brot für die Welt: Evangelisches Hilfswerk legt Jahresbilanz vor
10.167.999 € Spenden aus Bayern**

**Brot
für die Welt**

Brot für die Welt hat allein aus Bayern im vergangenen Jahr Spenden in Höhe von 10.167.000 € erhalten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 792.900 €. „Wir sind froh und dankbar für das große Vertrauen, das Spenderinnen und Spender Brot für die Welt auch 2019 geschenkt haben. Mit ihren Spenden und Kollekten gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit haben sie Millionen Menschen geholfen, ihre Lebenssituation zu verbessern“, sagt Michael Bammessel, Präsident des Diakonischen Werkes Bayern. Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit des evangelischen Hilfswerks im vergangenen Jahr mit mehr als 64,4 Millionen € unterstützt. Das ist ein Plus von 0,8 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr (2018: 63,6 Mio. €).

Allein durch die Kollekte am 1. Advent 2018 und durch die Adventssammlung 2018* trugen die **Evangelischen Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Michelau mit 34.855,22 €** zum guten Ergebnis bei. Dies bedeutet eine Steigerung um 2.154,80 € bzw. 6,59 % gegenüber dem Vorjahr.



Familiengottesdienst am 24. Dezember





Am 23.05.2021 werden in **Redwitz** konfirmiert:

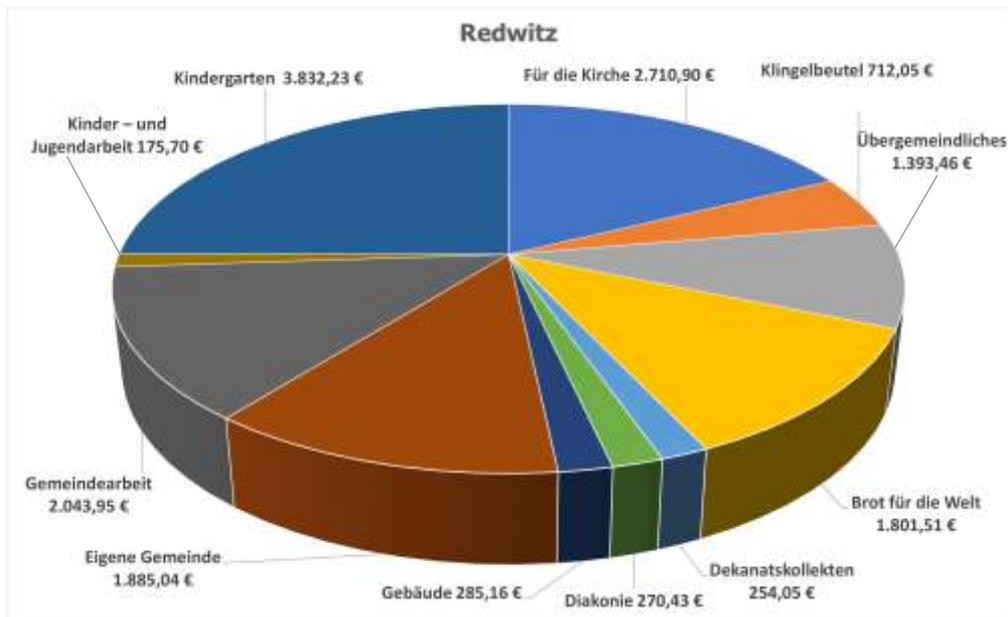
- Backert, Jolyn, Trainau
- Blum, Alina, Marktgraitz
- Gäbelein, Cedric, Redwitz
- Hennig, Hannes, Redwitz
- Höhn, Franziska, Trainau
- Janson, Melissa, Marktgraitz
- Schedel, Luca, Unterlangenst.
- Schmitter, Marlon, Redwitz

Am 13.06.2021 werden in **Obristfeld** konfirmiert:

- Gack, Simon, Zettlitz
- Janusch, Anika, Bad Staffelstein
- Leikeim, Lilli, Zettlitz

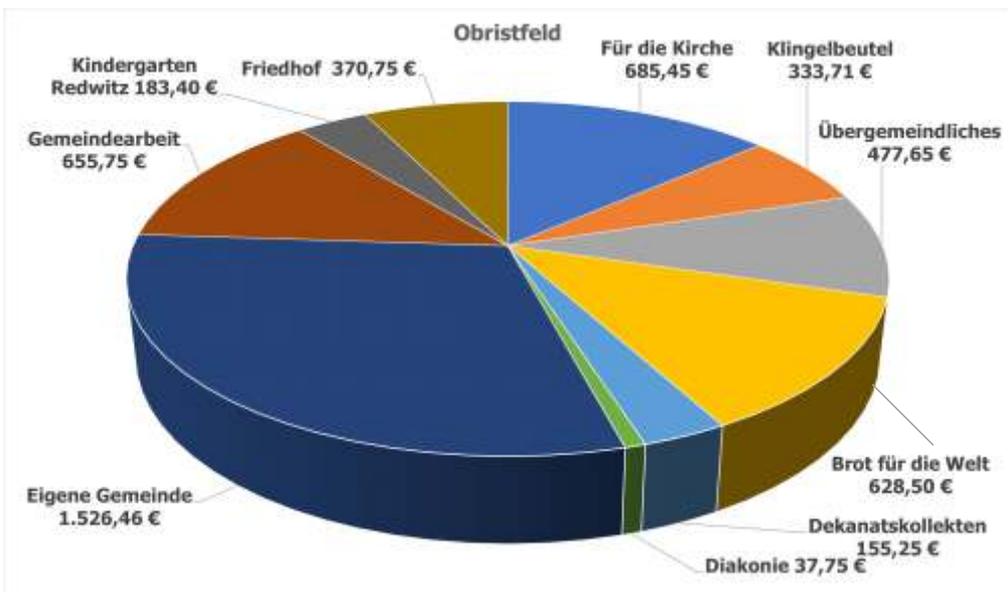


Spendenstatistik



Kirchgeld: 7465 €

Summe: 15.364,48 €



Kirchgeld: 1.850 €

Summe: 5.054,67 €

Anmeldewoche

In der Woche vom 25. Bis 28. Januar fand die alljährliche Anmeldewoche in unserer KiTa statt. Aufgrund der hohen Nachfrage an Kindergarten- sowie Krippenplätzen sind wir bereits jetzt bis August 2022 in beiden Bereichen voll ausgelastet. Wir freuen uns auf ein tolles neues Kindergartenjahr!

Schneemann Wettbewerb - Die Schneemänner sind los!!!



Im Januar riefen wir alle Kinder unserer Kita auf, bei einem Schneemann Wettbewerb mitzumachen. Die schönste und originellste Schneefigur sollte ausgewählt und der Gewinner mit einer kleinen Überraschung belohnt werden. Die Resonanz war riesig, über 40 Fotos von wunderschönen großen und kleinen Schneefiguren wurden uns zugeschickt. Da wir uns einfach nicht entscheiden konnten, welcher Schneemann der schönste ist, erhielt jeder Schneemann Erbauer, passend zur Jahreszeit, einen Schneerutscher.

Wir möchten uns nochmal ganz herzlich bei allen Kindern und deren Familien bedanken, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben und hoffen, dass ihr sowohl beim Gestalten der Schneefiguren als auch beim Ausprobieren der Schneerutscher viel Spaß hattet.

Fasching @ home - Fasching in der Tüte

Leider fällt dieses Jahr auch der Fasching in der Kindertagesstätte anders aus, als ursprünglich geplant. Da einige Kinder die Einrichtung noch nicht besuchen können, haben wir für die Kinder Zuhause als Überraschung eine Faschingstüte „to go“ vorbereitet, die wir ihnen in den vergangenen Tagen nach Hause gebracht haben. Darin befanden sich verschiedene Faschingsideen wie Backrezepte, Spielideen, Bastelmaterialien, eine Tröte, Luftschlangen und etwas Süßes. Außerdem spendierte der Bürgermeister für alle Kinder der Kindertagesstätte einen Faschingskrapfen. Vielen Dank dafür!!!

Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter



Mein Name ist **Chiara Ganß**, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Schwürbitz. Zu meinen Hobbys gehört Zumba Fitness und Fitness-Hula Hoop. 2014 habe ich nach meinem Realschulabschluss mit der Ausbildung zur Kinderpflegerin in Vierzehnheiligen begonnen. Nachdem ich diese erfolgreich abgeschlossen hatte, entschied ich mich dazu direkt die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in Creidlitz an der Fachakademie zu absolvieren. Auch diese konnte ich gut

abschließen. Nun arbeite ich seit dem 02.02.2021 als Erzieherin und Gruppenleitung der Igel-Gruppe im Kindergarten Grünschnabel.

Ich freue mich darauf meine Kolleginnen tatkräftig unterstützen zu dürfen und auf die bevorstehende Zeit im Kindergarten!

Aus dem Kindergarten



Ich heiße **Andre Carl** und komme aus Weidhausen. Ich habe Anfang September eine Ausbildung zum Heizungsbauer begonnen, was mir jedoch wenig Spaß bereitet hat. Dann habe ich mich daran erinnert, wie es mir in meinem Sozialpraktikum gefallen hat und habe mich nach einem Platz für ein freiwilliges soziales Jahr umgesehen. Zum Glück habe ich eine Stelle in der KiTa Grünschnabel gefunden und ich freue mich schon sehr auf die Arbeit mit den Kindern in der Igelgruppe. In meiner Freizeit spiele ich Akkordeon und treibe jeden Tag Sport, vor allem Kegeln bereitet mir viel Freude.

Ich heiße **Isabel König**, bin 31 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren 3 Jungs in Haig. Meine Ausbildung zur Kinderpflegerin habe ich 2006 abgeschlossen.

Ab sofort werde ich das Team der Krippen, aktuell bei den Fröschen, aber auch in den anderen Krippengruppen mit großer Freude unterstützen und Ihre Kinder auf ihrem Weg begleiten.

Ich liebe es mit den Kindern Bewegungsspiele zu machen und mit den Minis zu singen. Sehr gerne baue ich in den Krippenalltag Geschichtensäckchen zu aktuellen Themen ein. Auch gehe ich gern mit den Kindern in die Natur um diese mit allen Sinnen kennenzulernen.

In meiner Freizeit gehe ich mit meiner Familie viel nach draußen und nähe sehr gern die Kleidung meiner Kinder selbst.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit. Mit ganz lieben Grüßen.



Seit dem 22.01.2021 arbeite ich, **Ellena Ennen**, als Kinderpflegerin in der Rabengruppe.

In meiner Freizeit tanze ich gerne. Von Gardetanz bis hin zu klassischen Tänzen, wie Discofox und Rock ´n Roll. Aktuell lerne ich den Walzer oder auch den ChaChaCha. Ich wohne in Kulmbach und gehe ab und zu gerne Billard spielen.

Auf meine Aufgaben hier im Kindergarten freue ich mich und bin auf jede einzelne Herausforderung gespannt und nehme diese auch gerne an.

Da ich ein sehr offener Mensch bin, freue ich mich auch auf tolle Gespräche mit Ihnen. Gerne begleite ich Ihre Kinder auf den ersten Schritten in die Selbstständigkeit und versuche ihnen die Werte, die im Leben wichtig sind, mit auf den Weg zu geben.

Ich freue mich auf eine gute und schöne Zeit mit Ihren Kindern und Ihnen.





Hallo liebe Sonntagskinder!

Habt ihr euch auch schon mal gefragt, was der Osterhase mit Ostern zu tun hat? Ihr, als aufmerksame Sonntagskinder, wisst natürlich, dass auch Jesus an Ostern eine große Rolle spielt. Doch wie passt da nur ein Hase rein?

Hier bei uns fängt der Frühling Ende März an, das heißt Ostern fällt immer in die Frühlingszeit. Und bei uns und vielen anderen Ländern auch ist der Hase ein Zeichen für den Frühling.

Im Frühling gucken die ersten Blumen aus der Erde. Schaut euch beim nächsten Spaziergang mal die Bäume oder Sträucher an; schon jetzt seht ihr winzig kleine Knospen.

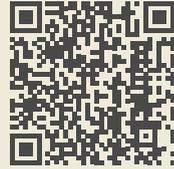
Das alles passiert um die Osterzeit herum – die Pflanzenwelt wacht zu neuem Leben auf. Deswegen ist für uns Christen, Ostern auch das höchste Fest. Ostern besteht aus 3 wichtigen Tagen:

Am Gründonnerstag fand das letzte Abendmahl von Jesus und seinen 12 besten Freunden, den Jüngern, statt. Tags drauf, dem Karfreitag, wurde Jesus im Garten Gethsemane verhaftet und starb am Kreuz. Doch in der Osternacht zum Ostersonntag stand Jesus von den Toten auf.

Ihr seht also, Ostern hat ganz viel mit neuem Leben zu tun. Wenn nach einem langen Winter die Blumen anfangen zu blühen und die Wiesen langsam wieder grün werden, hoppeln auch viele Hasen auf die Felder. Aus diesem Grund wurde der Hase ein Zeichen für das Osterfest.

fernseh
gottesdienste
aus der region

Mediathek



sonntags auf tvo

9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr

online in der mediathek tvo.de/mediathek

Gottesdienst zuhause feiern

„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernseh-gottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. **Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner** beschreibt die Idee zu diesem Projekt: „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen.“ Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.



Jungschar to go

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, hatte die Jungschar im Oktober 2020 wieder gestartet und konnte sogar zwei Mal in Realpräsenz mit rund 10 Kindern stattfinden, bevor der zweite Lockdown erneut die Treffen unterband. Doch diesmal hat sich das Team der Jungscharmitarbeiter nicht unterkriegen lassen und bietet seitdem alle 14 Tage eine Jungschartüte to go zum Abholen in der Kirche an.



„Jungschar to go“, was ist das denn? In der Jungschar singen wir gemeinsam, hören eine spannende Geschichte und basteln oder spielen zusammen. Natürlich kann die Jungschartüte die Gemeinschaft nicht ersetzen, aber alle 14 Tage gibt es eine spannende Geschichte, etwas zum Basteln für Zuhause, eine Playlist mit passenden Liedern zum lautstarken Mitsingen und manchmal ist sogar ein kleines Geschenk dabei.

Das hört sich cool an? Dann schaut in eurer Evangelischen Kirche in Redwitz vorbei und schnappt euch gleich eine der Tüten, vielleicht ist ja auch noch eine vom vorletzten Mal übrig, dann nimm dir da auch gleich noch eine mit. Das Jungscharteam freut sich, wenn du Spaß hast.

WunschLos

Jamp-time Gottesdienst



WunschLos, sind Sie wunschlos glücklich oder hätten Sie gerne ein WunschLOS, mit dem Sie sich ihre Wünsche erfüllen können?

Im ersten digitalen Jamp-Time Gottesdienst am 28.2.2021 waren „renommierte“ Gäste eingeladen um über die Möglichkeiten der Wunscherfüllung zu fachsimpeln.

Mit dabei Erfinder Herr Wunschpunsch, der an einem Wunscherfüller- Serum arbeitet, Frau Reichstein, die der Meinung ist, dass nur der Preis stimmen muss, damit sich alle Wünsche erfüllen und Frau Christ, die an die einzig wahre Wunscherfüllung durch das Gebet glaubt.

Alle drei mussten die Erfahrung machen, dass die Erfüllung aller Wünsche ihre Grenzen hat und dass nicht jeder Wunsch lebensnotwendig ist. Auch die Erfüllung braucht oft ihre Zeit, so stellt so mancher im Leben erst später fest, dass sich Wünsche auf ganz unvorhergesehenen Wegen doch noch erfüllt haben.

Aus der Jugend

Wünsche zu haben ist gut, denn sie halten uns am Leben, sie stecken uns Ziele, von daher wünsche ich Ihnen, dass Sie nicht wunschlos glücklich sind, sondern immer ein WunschLOS im Herzen tragen, das Sie antreibt.

Jamp-Time steht für „Jesus and me prime time“ und ist ein jugendlicher Gottesdienst für alle.

Der nächste Jamp-Time Gottesdienst findet am 20.06.2021 um 18:30 Uhr in Redwitz, hoffentlich wieder in Realpräsenz, statt. Schauen Sie doch mal vorbei.

Grundkurs 2021

Du bist min. 15 Jahre und willst in deiner Kirchengemeinde nach der Corona-Pandemie voll mit durchstarten, in der Jungschar oder der Jugendgruppe mitarbeiten oder eine Freizeit begleiten? Dann melde dich zum Grundkurs an, hier bekommst du das nötige know-how um auf all die Abenteuer vorbereitet zu sein, die dich erwarten. Ganz nebenbei lernst du auch tolle neue Leute kennen.

Aufgrund der Pandemie findet der Grundkurs an zwei Wochenenden (18.-20.06.2021 und 23.-25.07.2021) sowie an drei digitalen Abendterminen (29.06.; 6.07.; 13.07.; 20.07.2021) statt.

Nähere Informationen erhältst du auf unserer Homepage:

(<http://www.dekanat-michelau.de/evangelische-jugend-im-dekanat-michelau>) oder direkt bei Dekanatsjugendreferent Reiner Babucke (Mail: ej.dekanat.michelau@elkb.de / Tel.: 09571 19476371)

Das Experiment

Das Experiment
für Konfis & Jugendliche & junge Erwachsene

Das Experiment ist dein Projekt, um die 7 Wochen der Passionszeit bewusst zu erleben. Von 17. Februar bis 31. März 2021 treffen wir uns immer mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr im Zoom-Labor.

Anmeldung bei Diakon Marco Schindler
WhatsApp: 01522 1039234
Mail: marco.schindler@elkb.de

EVANGELISCHE JUGEND
in Aktion
wachsen

Das Experiment
für Konfis & Jugendliche & junge Erwachsene

Jeden Mittwoch starten wir ein neues Experiment. Im Laufe der Woche forscht jeder für sich persönlich.

Immer mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr treffen wir uns im Zoom-Labor zur Video-Konferenz, um die Ergebnisse des Experimentes auszuwerten und das nächste Experiment zu starten.

In den 7 Wochen der Passionszeit richten wir unseren Blick auf Fragen wie: „Was macht mich glücklich?“ & „Was tut die draußen las?“ & „Brauche ich einen Gott?“

Komm mit – Steig ein!

Dekanatsjugendkonvent der Evangelischen Jugend im Dekanat Michelau
Ein Bahnsteig, der Zug fährt ein und der Schaffner blickt sich suchend um. Noch ist niemand zu sehen, doch da kommen schon die ersten Fahrgäste, erfahrene Pendler, Touristen auf der Durchreise, genervte Mitreisende und abenteuerlustige Weltenbummler. Nirgends treffen sich so viele verschiedene Persönlichkeiten wie in einem Zug, setzen sich gemeinsam in Bewegung und teilen ihre Lebenszeit für ein Stück gemeinsame Reise.
Nirgends?

Nicht ganz, auch bei der Evangelischen Jugend im Dekanat Michelau macht man sich im Jahr 2021 ganz bewusst gemeinsam auf die Reise unter dem Jahresthema: #inBewegung. Und so lag es nahe auch den Dekanatsjugendkonvent unter dem Motto „Komm mit – steig ein!“ zu gestalten und sich gemeinsam auf eine virtuelle Zugfahrt via Zoom zu begeben. Denn die Dekanatsjugend ist bunt, von Leuten die noch Anschluss suchen, über Studenten die immer vorbeischaun, wenn es ihre Zeit erlaubt, bis hin zu alten Hasen, die schon seit vielen Jahren ihrer Jugend treu bleiben.

In den vergangenen Jahren ist der Konvent jedes Jahr gewachsen, immer mehr junge Mitreisende sind auf unseren Dekanatsexpress aufgesprungen und so war es an der Zeit, den Fahrplan zu überarbeiten und gemeinsam attraktive Haltestellen zu finden. An Ideen mangelte es den Jugendlichen nicht und so stellten sie schnell selbst fest, dass sich damit der Fahrplan für die nächsten 10 Jahre füllen ließe. Doch



das macht nichts, denn aus der Fülle kann man schöpfen und so wird der nächste geplante Halt am 03.07.2021 das EJ-Sommerfest sein. Auch Themenvorschläge für den Dekanatsjugendkonvent 2022 wurden gesammelt und die TOP 4 gewählt, aus denen das Vorbereitungsteam eines auswählen und vorbereiten kann.

Aus der Jugend

Auch hier ist einiges in Bewegung, denn die Vorbereitung des Konvents, oder die Organisation der Öffentlichkeitsarbeit der EJ findet mittlerweile in Teams statt, die sich aus Mitgliedern der Dekanatsjugendkammer und engagierten Ehrenamtlichen zusammensetzen. Natürlich dürfen beim Geschäftsteil des Konvents die Berichte der gewählten Vertreter*innen aus der Dekanatsjugendkammer, dem Landesjugendkonvent und der Kirchenkreiskonferenz nicht fehlen und auch Diakon Marco Schindler stellte die geplanten strukturellen Veränderungen innerhalb der Evangelischen Jugend vor, die sich aus dem Landesstellenplanprozess der Landeskirche ergeben haben.

Da die Delegationen zur Kirchenkreiskonferenz und zum Landesjugendkonvent in diesem Jahr endeten, mussten zwei neue Delegierte und zwei Stellvertreter gewählt werden. Doch das war bei der hohen Bereitschaft der Jugendlichen kein Problem.

Im Anschluss an den offiziellen Konventsteil musste das traditionelle Pizzaessen zwar leider entfallen, aber es gab selbstverständlich die offene Einladung zu einem gemeinsamen, digitalen, gemütlichen Abschluss, dem sich noch über 10 Teilnehmer anschlossen. Gemeinsam wurde noch bis nach Mitternacht gequatscht, gespielt und herzlich gelacht.

Die Evangelische Jugend im Dekanat Michelau ist dankbar für so viel ehrenamtliches Engagement und ist begeistert von der Gemeinschaft, die beim Dekanatsjugendkonvent auch digital spürbar war. Wer am Konvent nicht dabei sein konnte, aber Lust hat die nächsten Haltestellen mitzugestalten oder sich in der Öffentlichkeitsarbeit zu engagieren, kann sich gerne bei den Hauptamtlichen der Evangelischen Jugend melden, wir freuen uns auf dich.



Weihnachten im Schuhkarton



Der ein oder andere hat sich vielleicht schon mal gefragt: Wie läuft so eine Schuhkartonverteilung eigentlich ab? Schließlich habt ihr fleißig gepackt, euch Gedanken gemacht – und jetzt wollt ihr wissen, was anschließend mit eurem Geschenk passiert. Hier verraten wir es euch.



HAUTNAH MITERLEBT

Im Januar waren wir rund um das orthodoxe Weihnachtsfest in der Republik Moldau bei verschiedensten Verteilungen dabei und können euch genau berichten, was dabei vonstatten geht.

„Wir“ – das sind Mitarbeiter von Samaritan's Purse e.V., die für „Weihnachten im Schuhkarton“ Geschichten sammeln, durch Fotos, Videos und Blogstorsys wie dieser hier. Außerdem wurden wir begleitet von unseren

Gewinnerinnen Mirjam und Tamara, die ebenfalls alles hautnah miterlebt haben.

All das, was wir bei den Schuhkartonverteilungen erleben durften, funktionierte nur, weil es vor Ort ein unglaubliches Team von „Weihnachten im Schuhkarton“ in Moldawien gibt, das voller Herzblut und Liebe das ganze Jahr über mit den Kindern arbeitet. Ein Schuhkarton wird nicht einfach nur verteilt und das war's – für jedes Kind gibt es die Möglichkeit bei einem Nachfolgeprogramm teilzunehmen. Manchmal werden die Schuhkartonverteilungen auch in eine bestehende Kinderarbeit eingebettet.

Egal wie – sofern das Kind (und seine Eltern) möchte, kann es auch nach der Verteilung ein Kinderprogramm besuchen.



„Song für eine Welt“

Durchgeführt von



Im Auftrag des



Song Contest
„Dein Song für EINE WELT!“



WIR SUCHEN DEN EINE WELT-SONG!

Ab Anfang 2021 kannst du mit deinem Song für die EINE WELT zeigen, welche globalen Themen dir wichtig sind und was die EINE WELT für dich bedeutet. Der Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ ruft erneut Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 25 Jahren aus Deutschland sowie Ländern des Globalen Südens auf, sich musikalisch mit globaler Entwicklung auseinanderzusetzen und ihre selbst komponierten Songs einzureichen. Mitmachen können Solistinnen und Solisten, Bands, Chöre und alle anderen, die Spaß am Texten und an Musik haben und sich für die EINE WELT engagieren möchten. Die Songs werden online eingereicht.

Hier findest du mehr Infos und kannst dich registrieren: www.eineweltsong.de

Du schaust gern über den eigenen Tellerrand und denkst, die EINE WELT geht uns alle an?
Du hast Spaß an Musik oder schreibst eigene Songs?
Du bist zwischen 10 und 25 Jahre alt?
DANN MACH MIT!

Einsendeschluss: 16. Juni 2021

SCHREIB
DEINEN SONG

FÜR
EINE
WELT

WAS IST FÜR UNS EIN „SONG FÜR EINE WELT“?

Wir suchen Songs, die Themen globaler Entwicklung behandeln, also Fragen in den Mittelpunkt stellen, die Menschen in verschiedenen Teilen der Welt betreffen. Gibt es ein solches Thema, das dich besonders beschäftigt – beispielsweise soziale Gerechtigkeit, Frieden, Klimaschutz oder die Frage, wie wir toleranter und fair miteinander umgehen können? Bestimmt fallen dir auch aus deinem Alltag noch viele andere Themen ein, die du für unser Zusammenleben auf dieser Welt wichtig findest und anderen mitteilen möchtest. Wichtig ist dabei, dass du immer auch die globale Perspektive mit betrachtest und dir überlegst, was dein Thema beispielsweise für Menschen in Afrika, Asien, Europa oder Lateinamerika bedeuten könnte.



Beim großen EINE WELT-Festival der zweiten Runde am 21. Juni 2018 standen die Gewinnerinnen und Gewinner live auf der Bühne im Admiralspalast in Berlin und präsentierten ihre Songs.

Hier noch einmal die wichtigsten Infos als Checkliste:

DIE TEILNEHMENDEN

- ✓ dürfen zwischen 10 und 25 Jahre alt sein.

DER SONG

- ✓ darf maximal 3:50 Minuten lang sein
- ✓ und muss nicht instrumental begleitet sein.

DER TEXT

- ✓ muss die Themen „EINE WELT“ beziehungsweise „Globale Entwicklung“ aufgreifen,
- ✓ in klarer und verständlicher Sprache verfasst sein
- ✓ und mit künstlerischem Wert des Textes (Wortwahl, Bilder, Aufbau und Stil) und Originalität überzeugen.

DIE MUSIK WIRD NACH

- ✓ Musikalität (expressive, gefühlvolle und nuancierte Interpretation),
- ✓ Stimmenperformance,
- ✓ Komposition
- ✓ und Entwicklungspotenzial bewertet.

FÜR INTERNATIONALE TEILNEHMEDE:

Aus welchen Ländern du Songs einreichen kannst, kannst du in unseren Teilnahmebedingungen auf www.eineweltsong.de nachlesen.



@eineweltsong #eineweltsong

„Song für eine Welt“

Song Contest
„Dein Song für EINE WELT!“



TOLLE GEWINNE WARTEN AUF DICH!

Es gibt Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 70.000 Euro zu gewinnen und alle Teilnehmenden erhalten eine namentliche Urkunde des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

- **1. PREIS:** Dein Song wird der EINE WELT-Song und begleitet die 10. Runde des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik als Hymne. Der Song wird professionell im Studio produziert und prominent auf dem EINE WELT-Album platziert. Zusätzlich gewinnst du einen professionellen Musikvideodreh.
- **2. UND 3. PREIS:** Die Zweitplatzierten freuen sich über 2.000 Euro, die Drittplatzierten über 1.000 Euro. Beide Songs werden für das EINE WELT-Album professionell im Studio produziert.
- **4. BIS 20. PREIS:** Die Songs werden professionell im Studio produziert und erscheinen auf dem EINE WELT-Album.
- **SONDERPREISE AFRIKA & PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT:** Wenn der Song in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Teilnehmenden aus Ländern des Globalen Südens entstanden ist, kannst du dich für einen der beiden Sonderpreise qualifizieren und jeweils 3.000 Euro gewinnen. Auch diese Songs werden im Studio produziert. Für den Afrika-Sonderpreis gilt dabei: der Song muss neben der globalen Perspektive auch inhaltlich Bezug zum afrikanischen Kontinent nehmen und außerdem in Zusammenarbeit mit afrikanischen Teilnehmenden entstanden oder von Teilnehmenden aus der Region eingereicht worden sein.
- **SONDERPREIS BESTER SONGTEXT:** Du bringst gerne die Dinge auf den Punkt und Texten ist deine Stärke? Dann ist dieser Sonderpreis genau richtig für dich, denn hier geht es um die besten Lyrics. Es wartet ein Gewinn von 1.000 Euro.
- **PUBLIKUMSPREIS:** Mobilisiere deine Fans für das User-Voting! Gewinne die Platzierung auf dem EINE WELT-Album und die Studioproduktion deines Songs.
- **ANERKENNUNGSPREISE:** Die Platzierungen 21 bis 30 sowie 2 bis 5 des User-Votings gewinnen Coachings, zum Beispiel aus den Bereichen Musik, Tanz, Performance.

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“
Friedrich-Ebert-Allee 40 · 53113 Bonn

Telefon: +49 228 20717-2347
Telefax: +49 228 20717-2321
songcontest@engagement-global.de

WER STIMMT AB?

Nach dem offiziellen Einsendeschluss werden alle veröffentlichten Songs auf der Webseite für ein User-Voting freigeschaltet. Drei Wochen lang können die User für ihre Favoriten abstimmen. Der Song mit den meisten Votes gewinnt den Publikumspreis!

In einem internen Auswahlverfahren werden insgesamt 30 Songs sowie jeweils bis zu 5 Finalistensongs für die Sonderpreise durch eine Vorjury ermittelt. Aus dieser Auswahl bestimmt anschließend eine unabhängige Hauptjury (Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildung, Musik und Medien) die Sonder- und Anerkennungspreise, die Songs des EINE WELT-Alboms sowie eine Top-5-Auswahl für die Hauptpreise. Die Top-5-Kandidatinnen und -Kandidaten präsentieren ihre Songs in einem weiteren Termin live vor der Hauptjury, welche anschließend den EINE WELT-Song und den zweiten und dritten Preis bestimmt.

DER SONG CONTEST

Der Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ wird von Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt. Der Song Contest wurde 2015 als Begleitmaßnahme zum Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik ins Leben gerufen und findet seitdem alle zwei Jahre statt. Nach der großen Resonanz der dritten Runde mit rund 500 eingereichten Songs von über 2.500 jungen Menschen freuen wir uns auf deinen Song in der neuen Runde!

Teile der Welt mit, welche globalen Themen dich bewegen und mach die Musik zu deinem Sprachrohr!



Der Song Contest wird 2021/2022 wieder von prominenten Patinnen und Paten unterstützt. Sie sind beispielsweise Mitglieder der Jury oder stehen auf dem großen Abschlusskonzert mit den Gewinnerinnen und Gewinnern auf der Bühne. In der neuen Runde zählen dazu unter anderem EES, Jamie-Lee, Jess, Johanna Klum, KAFVKA und viele mehr!

Durchgeführt von



Im Auftrag des



Mit Unterstützung von



Die Kraft der Pflanzen: Möhren-Power

Der Mitmach-Tipp

Die Zwiebeln, Knollen oder Samen von Pflanzen wirken wie eine Hochleistungsbatterie. Unglaublich, welche Energie in einem winzigen Samenkorn steckt. Ein bisschen Wasser und das Licht und die Wärme der Sonne genügen, um auf dem steinigsten Boden eine üppige Pracht zu entfalten. Die Kraft der Pflanzen kann sogar Straßenbeläge und Beton sprengen.

Du kannst ganz einfach ausprobieren, wie viel Kraft in einer Pflanzenknolle oder einem Samen steckt. Du brauchst dazu nur ein paar Mohrrüben. Wirf die Reste nicht weg. Denn gerade darin steckt die ganze Energie der Pflanze.

Du verwendest einfach die Kappen von Möhren, wo noch die Ansätze der grünen Stiele zu erkennen sind. Nimm dann eine flache Schale und lege sie mit mehreren Lagen Küchenpapier oder Zellstoff aus. Dann tröpfelst du so lange Wasser darauf, bis das ganze Papier schön durchgefueuchtet ist. Achte darauf, dass es nicht pitschnass, sondern wirklich nur feucht ist. Dann legst du



das Möhrenstück wie auf der Zeichnung darauf. Wenn du einige Tage wartest, wirst du eine erstaunliche Entdeckung machen. Der olle Möhrenschoopf erwacht nämlich zu neuem Leben. Schon nach ein, zwei Tagen kannst du erste zarte Blätter sehen. Wenn du das Papier immer feucht hältst, wird daraus nach einer Woche sicherlich ein richtiger kleiner Busch.



Allerdings wird dieses Wunder nach etwa zwei Wochen wieder vorbei sein. Die Energie aus dem Möhrenstückchen ist dann verbraucht. Da sich keine Wurzeln bilden können, verwelken die Blätter dann wieder.

Basteltipp: Pflanzen wachsen um die Ecke

Wie Ihr wisst, ernähren sich Pflanzen ganz anders als wir, also nicht von Spaghetti, Hamburgern und Pommes. Dafür machen sie Photosynthese. Dabei werden Wasser und Kohlendioxid aus der Luft mit Hilfe der Sonnenenergie in Sauerstoff und Glukose umgewandelt. Kein Wunder, dass Pflanzen deshalb immer an die Sonne wollen. Um das selber zu überprüfen, müsst ihr folgendes tun:

1. Nehmt eine Kartoffel, an der sich Keime gebildet haben, pflanzt sie in die Ecke eines Schuhkartons,
2. schneidet in die gegenüberliegende Pappwand ein Loch und baut zusätzlich noch zwei Zwischenwände ein (siehe Zeichnung). Vergesst nicht, eine kleine Lücke freizulassen, durch die der Keim hindurch wachsen kann!
3. Dann stellt das Ganze ans Fenster und wartet ab.

Schon nach wenigen Tagen werdet Ihr sehen, auf welchen Umwegen der Kartoffelkeim sich ans Sonnenlicht gekämpft hat.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen
von des Schöpfers Ehr, meine Seele,
singe du, bring auch jetzt dein Lob herzu.
Evang. Gesangbuch 504